

Kontakt:
 Kolpingsfamilie
 Marktredwitz
 Hedi Schindler
 Eckenerstr. 15
 Marktredwitz
 Tel: 09231/4579

KOLPING
 INTERNATIONAL

Kleine Marken mit großer Wirkung

Briefmarken sammeln und damit jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen



So funktioniert unsere Briefmarken-Aktion:

- 1** Ihr könnt uns die Briefmarken persönlich vorbeibringen oder per Post schicken:
 Kolping International, SEK e.V., Roswitha Danz, Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
- 2** Etwa alle zwei Monate holt ein Händler die Marken bei uns ab.
- 3** Der Händler sortiert, wiegt und verkauft sie nach Gewicht zu einem möglichst guten Preis.
- 4** Briefmarkenalben werden gesondert taxiert und zum höchstmöglichen Preis verkauft.
- 5** Bei besonderen Alben arbeiten wir mit einem Kölner Auktionshaus zusammen, das ein- bis zweimal im Jahr eine große Auktion veranstaltet.
- 6** Die gesamten Erlöse werden in einem eigenen Spendentopf gesammelt und verwaltet. Daraus werden ausschließlich Ausbildungsprojekte gefördert.

Jeder Beitrag zählt!
 Vielen Dank für Eure Unterstützung!



Wie Ihr noch helfen könnt:

→ **Handy-Spendenaktion** zur Unterstützung des weltweiten Verbandsaufbaus, gemeinsam mit dem Kolpingwerk Deutschland.

Sendet Eure alten Handys an:
Kolping-Recycling GmbH, Christian-Wirth-Straße 16, 36043 Fulda, Tel. 0661/9019444, E-Mail: recycling@kolping.de.

Der Erlös aus dem Verkauf der Handys geht je zur Hälfte an Kolping International und an das Kolpingwerk Deutschland.

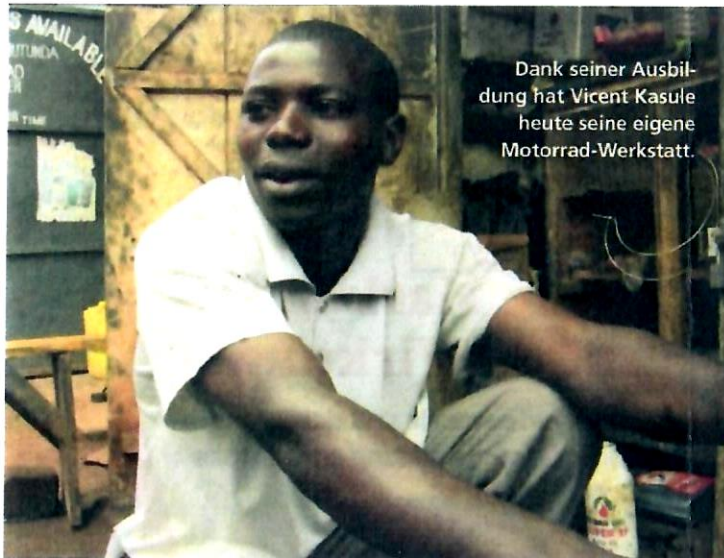
→ **Weitere Fördermöglichkeiten:**

- Eine einmalige oder regelmäßige Spende per Lastschriftverfahren vom Konto
- Eine Geldspende anstelle von Geschenken anlässlich eines festlichen Anlasses, z. B.: runder Geburtstag, Ehejubiläum und vieles mehr
- Ein Vermächtnis zugunsten der Arbeit von Kolping International

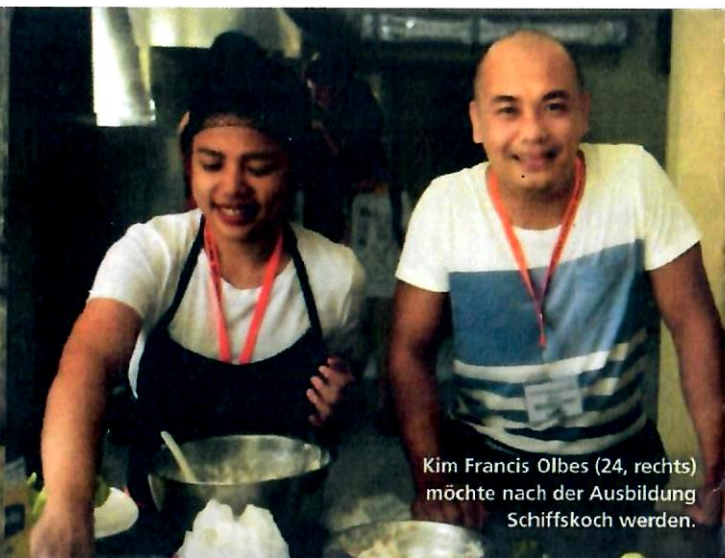
Spendenkonto IBAN DE97 3706 0193 0015 6400 14, BIC/SWIFT GENODED1PAX bei der Pax-Bank e.G. Köln

Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
 Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
 Telefon: 0221/77 880-22, Fax: 0221/77 880-10
 roswithadanz@kolping.net, www.kolping.net





Dank seiner Ausbildung hat Vicent Kasule heute seine eigene Motorrad-Werkstatt.



Kim Francis Olbes (24, rechts) möchte nach der Ausbildung Schiffskoch werden.



Fátima Cuenca (20) macht eine anerkannte Ausbildung als Masseurin.

MARKEN IN CHANCEN VERWANDELN

75

Kilo Briefmarken erzielen im Verkauf ca. 300 Euro (Stand 2016).

300

Euro kostet im Durchschnitt, je nach Land, ein berufsbildender Kurs für einen Jugendlichen.

So könnt Ihr uns helfen:

- ➔ Wenn Ihr Briefmarken aus der täglichen Post, im Büro oder im Freundes- und Familienkreis sammelt und einsendet, können wir diese verkaufen und mit dem Erlös Projekte zur beruflichen Bildung finanzieren.
- ➔ Falls Ihr früher Briefmarken gesammelt habt und das Hobby nicht mehr betreibt, freuen wir uns, wenn Ihr uns die Marken und Alben zusendet.

Tipp: Die Marken müssen nicht abgelöst sein, sondern können mit Rand abgeschnitten oder abgerissen werden. Einen höheren Erlös erzielen wir für sortierte Briefmarken, z. B. nach Marken mit Zuschlag, Sondermarken oder Marken aus dem Ausland sowie für papierfreie Marken.

Bitte unterstützt unsere Briefmarken-Aktion! Schenkt jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung!

Einer von fünf Menschen in den Entwicklungsländern muss mit weniger als 1,25 Dollar am Tag auskommen. Vor allem für junge Menschen gilt: Ausbildung ist der Schlüssel, um sich aus Armut zu befreien. Deshalb schafft und fördert Kolping International weltweit Programme zur beruflichen Qualifizierung.

Perspektiven schaffen

Die Förderung von Arbeit und Einkommen bildet traditionell einen Schwerpunkt in der Kolping-Arbeit. Es geht uns darum, die Grundvoraussetzungen zu schaffen für ein selbstständiges Leben mit einem Einkommen, das die Lebensgrundlage sichert. Vor allem junge Menschen brauchen eine Chance, damit sie ihre Zukunft aus eigener Kraft gestalten können. Berufliche Aus- und Weiterbildung schafft diese Perspektive. Das zeigen viele Beispiele aus unseren Projekten.

Eine Chance fürs Leben

Vicent Kasule, Uganda: „Mit dem Work Opportunity Programme von Kolping konnte ich eine Ausbildung zum Motorrad-Mechaniker machen. Heute habe ich meine eigene Werkstatt und kann meine Familie gut ernähren.“

Kim Francis Olbes, Philippinen: „Weil mir meine Eltern nach der Schule keine Ausbildung bezahlen konnten, war ich arbeitslos. Mit einem Stipendium kann ich hier meine Ausbildung zum Koch machen und werde sicher eine gute Stelle finden.“

Fátima Cuenca, Paraguay: „Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Masseurinnen ist sehr groß, aber es gibt nur wenige Möglichkeiten für eine fundierte Ausbildung, wie Kolping sie bietet. Der Kurs ist bezahlbar, und danach werde ich schnell eine Arbeit finden.“

Benutzt, aber nicht nutzlos: Briefmarken eröffnen Zukunftschancen.

